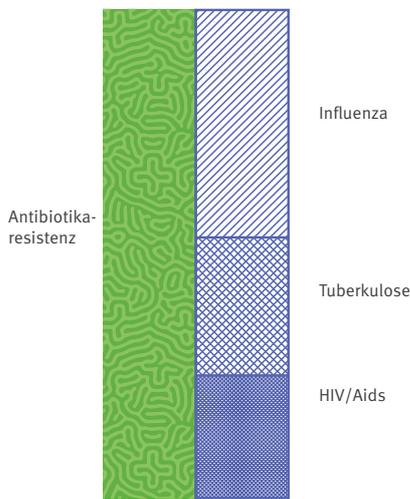


Antibiotikaresistenz – eine wachsende Bedrohung für die menschliche Gesundheit

Antibiotikaresistenz ist die Widerstandsfähigkeit von Bakterien gegenüber der Wirkung eines oder mehrerer Antibiotika. Nicht Menschen und Tiere entwickeln eine Resistenz gegen Antibiotika, sondern bei Menschen und Tieren vorkommende Bakterien können diese entwickeln.

Die Belastung durch Infektionen mit antibiotikaresistenten Bakterien in der europäischen Bevölkerung ist vergleichbar mit der von Influenza, Tuberkulose und HIV/AIDS zusammen.



33 000 Todesfälle

Jedes Jahr sterben 33 000 Menschen an Infektionen, die durch antibiotikaresistente Bakterien ausgelöst werden. Diese Zahl ist vergleichbar mit der Gesamtzahl der Passagiere von mehr als 100 mittelgroßen Flugzeugen.



75 % der Belastung durch antibiotikaresistente Bakterien in Europa entsteht durch therapieassoziierte Infektionen. Dies könnte durch angemessene Infektionspräventions- und -kontrollmaßnahmen sowie einen umsichtigen Umgang mit Antibiotika in Gesundheitseinrichtungen verringert werden.

Steigende Belastung

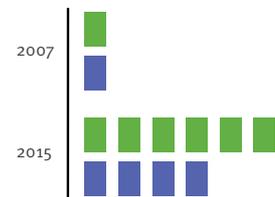
Zwischen 2007 und 2015 hat die Belastung durch jede der 16 untersuchten antibiotikaresistenten Bakterien zugenommen, insbesondere in Bezug auf *Klebsiella pneumoniae* und *Escherichia coli*.

Klebsiella pneumoniae

Die Zahl der Todesfälle, die auf Infektionen mit *Klebsiella pneumoniae* zurückzuführen sind, das gegen Carbapeneme – eine Gruppe von Reserveantibiotika – resistent ist, hat um das Sechsfache zugenommen.

Escherichia coli

Die Zahl der Todesfälle, die auf Infektionen mit dem Bakterium *Escherichia coli* zurückzuführen sind, das gegen Cephalosporin der dritten Generation resistent ist, ist um das Vierfache gestiegen.



Lösungen

Es bleibt noch genügend Zeit, die Entwicklung bei der Antibiotikaresistenz umzukehren und sicherzustellen, dass Antibiotika auch in Zukunft wirksam sind, durch:



den besonnenen Einsatz von Antibiotika, nur wenn dies unbedingt nötig ist



Umsetzung wirksamer Praktiken zur Prävention und Kontrolle von Infektionen, einschließlich Händedesinfektion und Screening auf Träger von bzw. die Infektion mit multiresistenten Bakterien sowie der Isolierung von Trägern/infizierten Patienten.



Förderung der Erforschung und Entwicklung neuer Antibiotika mit neuartigen Wirkungsmechanismen.



Reserveantibiotika

39 % der Belastung entstehen durch Infektionen mit Bakterien, die gegen Reserveantibiotika wie Carbapeneme und Colistin – die letzte verfügbare Behandlungsoption – resistent sind.

Jeder ist verantwortlich

Jeder ist für die Bekämpfung dieser Bedrohung der menschlichen Gesundheit verantwortlich: Patienten, Ärzte, Krankenpfleger, Apotheker, Tierärzte, Landwirte, politische Entscheidungsträger.

